



herzlich willkommen
altersforum bassersdorf
6. September 2019, 9.15 – 10.00 Uhr
reformiertes kirchgemeindehaus bassersdorf

| programm

_ Vorstellung Marianne Zwinger, Felix Goldinger

_ Altersstrategie Gemeinde Bassersdorf

_ Wichtiges Puzzleteil: Pflegekoordinationsstelle

_ Fragen

| altersstrategie

Felix Goldinger ist seit acht Monaten Abteilungsleiter Soziales + Alter der Gemeinde Bassersdorf «Das Thema Alter wird uns noch intensiv beschäftigen»

Während fünf Jahren war der 44-jährige Ostschweizer Felix Goldinger Jugendbeauftragter der Gemeinde Bassersdorf. Im vergangenen Juni ist der ausgebildete Sozialpädagoge einer neuen Berufung gefolgt. Als Abteilungsleiter Soziales + Alter hat sich sein Aufgabenspektrum um einiges vergrössert.

von Reto Hoffmann

Sie sind seit acht Monaten im neuen Amt. Wie haben Sie sich eingelebt?

Ich war überrascht, wie viel da auf mich zukam. Zwar wurde ich sehr gut von meiner Vorgängerin eingearbeitet. Doch als ich dann auf mich alleine gestellt war, war das nochmals eine ganz andere Herausforderung. Es war sehr spannend, mich in dieses neue Gebiet einzuarbeiten. Ich habe da auch als Privileg empfunden, diese Stelle anreten zu dürfen und in meinem Alter noch etwas völlig Neues lernen zu können. Zu meinen ersten Aufgaben gehörte unter anderem die Überführung der Vormundschaftsbehörde in eine gemeindeübergreifende Organisation in Opfikon. Die ganzen Dossiers mussten für die Übergabe vorbereitet werden. Das nahm fast ein halbes Jahr in Anspruch.

Was brachte für Sie die grösste Veränderung?

Als Jugendbeauftragter war ich oft im



Vom «Mister Jugend» zum Abteilungsleiter Soziales + Alter Felix Goldinger. (Bilder: Reto Hoffmann)

Vormundchaftswesen über das Sozialwesen bis hin zum Bereich Alter decken wir alles ab.

Welches waren die grössten Herausforderungen in den vergangenen acht Monaten?

Neu war für mich die nahe Anbindung an die Politik. Früher, in der Jugendarbeit, ging es vor allem um Lobbyarbeit, und ich konnte vieles direkt umsetzen. Jetzt werden alle Dossiers, welche über meinen Tisch

diese Leute möglichst schnell auf eigenen Beinen stehen können.

Wo setzen Sie Schwerpunkte?

Bevor nun auf den 1. Januar ein neuer Chef Sozialdienst seine Arbeit aufgenommen hat, wurde alles aus diesem Bereich ebenfalls noch über meinen Tisch abgewickelt. Das hat einen grossen Teil meiner Arbeitszeit in Anspruch genommen und ich war sehr stark im Tagesgeschäft involviert, bis hin zu Antritten. Sein Anfang Jahr kann ich

Was wird unternommen, damit es nicht so weit kommt.

Zusammen mit dem politischen Vertreter, Gemeinderat Richard Dunkel, haben wir nun erstmals einen runden

«Das Blatt ist gewissermassen noch weiss und wir können es nun beschreiben»

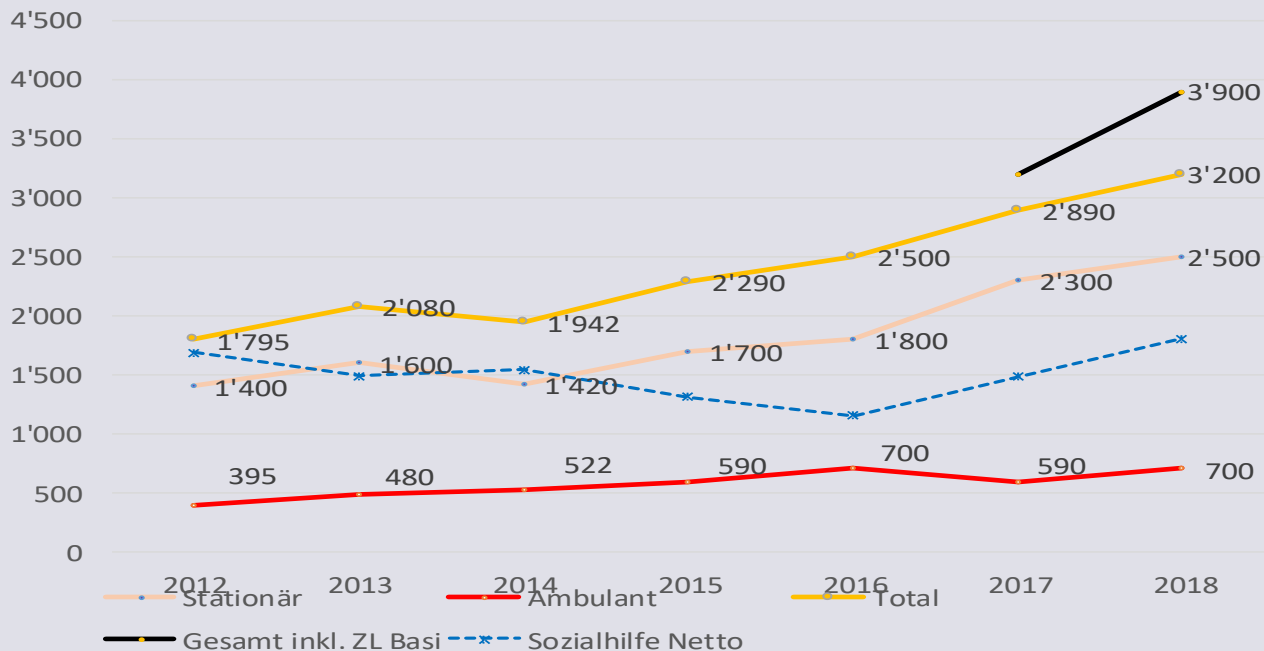
Tisch einheiten an dem alle im Ro-

alterstrategie ausgangslage

_Demografischer Wandel betrifft auch Bassersdorf

_Seit 2011 liegt Verantwortung für Pflege bei Gemeinden

_Herausforderungen für die Gemeinde bezüglich Infrastruktur und Strukturen im Gesundheitswesen



| altersstrategie ausgangslage

_Bildung Steuergruppe 65+ zur Ausarbeitung einer Altersstrategie als Entscheidungshilfe für Gemeinde

Auftrag: wie kann die Gemeinde Bassersdorf der demographischen Entwicklung begegnen und die gesetzlich vorgeschriebene Versorgungssicherheit im Gesundheits- und Altersbereich erfüllen?

Ziel: Optimale Lebensqualität für ältere Menschen ermöglichen

| altersstrategie lebensraumbewirtschaftung

Übergeordnetes Ziel:

-> optimale Lebensqualität für ältere Menschen ermöglichen

Handlungsfeld A) Lebensraumbewirtschaftung	Handlungsfeld B) Versorgungssicherheit
<p>Strategie -> Massnahme</p> <p>Optimale Informationskanäle schaffen -> »informiert im Alter«, Wegweiser, Infobulletin</p> <p>Wohnen in eigenen 4-Wänden -> Projekt «pflegende Angehörige»</p> <p>Partizipation -> RTA, Bevölkerungsanlässe</p> <p>Gesundheit -> Angebotsvielfalt ermöglichen</p>	<p>Strategie -> Massnahme</p> <p>Sicherstellung med. Versorgung -> gute Abdeckung, enger Kontakt</p> <p>Besa 0 – 2 zuhause -> Einsitz Vorstand Spitex</p> <p>Langzeitpflege im APZ -> Bau Demenzabteilung, Rechtsform</p> <p>Kurzzeit und AÜP -> Vertrag KZU/TKN -> Kompatibilität mit Altersstrategie</p> <p>Zusammenarbeit Dienstleister -> Pflegekoordinationsstelle</p>

| altersstrategie

Übergeordnetes Ziel:

-> optimale Lebensqualität für ältere Menschen ermöglichen

Handlungsfeld A)

Lebensraumbewirtschaftung

Strategie -> Massnahme

Optimale Informationskanäle schaffen
-> »informiert im Alter«, Wegweiser,
Infobulletin

Wohnen in eigenen 4-Wänden
-> Projekt «pflegende Angehörige»

Partizipation
-> RTA, Bevölkerungsanlässe

Gesundheit
-> Angebotsvielfalt ermöglichen

Handlungsfeld B)

Versorgungssicherheit

Strategie -> Massnahme

Sicherstellung med. Versorgung
-> gute Abdeckung, enger Kontakt

Besa 0 – 2 zuhause
-> Einsitz Vorstand Spitex

Langzeitpflege im APZ
-> Bau Demenzabteilung, Rechtsform

Kurzzeit und AÜP
-> Vertrag KZU
-> Tages- und Nachtklinik

Zusammenarbeit Dienstleister
-> Pflegekoordinationsstelle

| altersstrategie

Übergeordnetes Ziel:

-> optimale Lebensqualität für ältere Menschen ermöglichen

Handlungsfeld A)	Handlungsfeld B)
Lebensraumbewirtschaftung	Versorgungssicherheit
Strategie -> Massnahme	Strategie -> Massnahme
Optimale Informationskanäle schaffen -> »informiert im Alter«, Wegweiser, Infobulletin	Sicherstellung med. Versorgung -> gute Abdeckung, enger Kontakt
Wohnen in eigenen 4-Wänden -> Projekt «pflegende Angehörige»	Besa 0 – 2 zuhause -> Einsitz Vorstand Spitex
Partizipation -> RTA, Bevölkerungsanlässe	Langzeitpflege im APZ -> Bau Demenzabteilung, Rechtsform
Gesundheit -> Angebotsvielfalt ermöglichen	Kurzzeit und AÜP -> Vertrag KZU > Tages- und Nachtambulanz
	Zusammenarbeit Dienstleister -> Pflegekoordinationsstelle



| fachstelle für altersfragen

Aufgaben der Altersbeauftragten

Information



Anlaufstelle



Vernetzung, Koordination



Sozialberatung



Konzepte + Projekte



Mitwirkung, Veranstaltungen



fachstelle für altersfragen

_ pflegekoordination

- Vermittlung von ambulanten Diensten
- Beratung in Sozialversicherungsfragen
- Begleitung bei Heimeintritten



fachstelle für altersfragen

_ präventive hausbesuche

- Systematische präventive freiwillige Abklärung in Altersfragen
- Bedürfnisorientierte Informationsvermittlung

*Präventions-Check von der
Fachstelle für Altersfragen*

Voraussetzungen	Ja	Nein
Sie haben bereits eine Patientenverfügung und ein Vorsorgeauftrag erstellt		
Sie haben den Bestattungswunsch ausgefüllt		
Gesundheit		
Sie gehen regelmäßig zum Hausarzt		
Sie bewegen sich regelmäßig mind. 30 Minuten täglich		
Wohnsituation		
Sie wohnen in einem behindertengerechten Haus oder Wohnung oder Sie haben sich bereits erkundigt, behindertengerecht umzubauen		
Reisefähigkeit/Unterstützung		
Könnten Sie auf Unterstützung zurückgreifen wenn sie Hilfe benötigen Sind Einkaufsmöglichkeiten inner 500 Meter erreichbar		
Finanzieren		
Sie sind im Alter finanziell abgesichert oder Sie kennen die Ansprüche der Sozialleistungen (wie nennt man das in einem Wort, ich meine da HL u. EL und Prämienverfalligung)		
Unterstützungswissensstand		
Ich kenne die vielfältigen Unterstützungsangebote und Ich kenne die Veranstaltungen in der Gemeinde Blassersdorf für Senioren		
Titel:		

10 Punkte: **Super.** Sie haben schon sehr gut für das Alter vorgesorgt. Herzlichen Glückwunsch!

5 – 9 Punkte: **Sie sind auf einem guten Weg.** Erkundigen Sie sich bei der Fachstelle für Altersfragen um einzelne Punkte anzugehen.

0 – 4 Punkte: **Es besteht Handlungsbedarf!** Vereinbaren Sie schnellstmöglich einen Termin mit der Fachstelle für Altersfragen um offene Fragen zu besprechen und

vabene

- Vermittlungsstelle
- Begleitung und Betreuung der Tandems
- Leitung der Erfa-Gruppen

vabene

besuchen begegnen begleiten



Herzlichen Dank